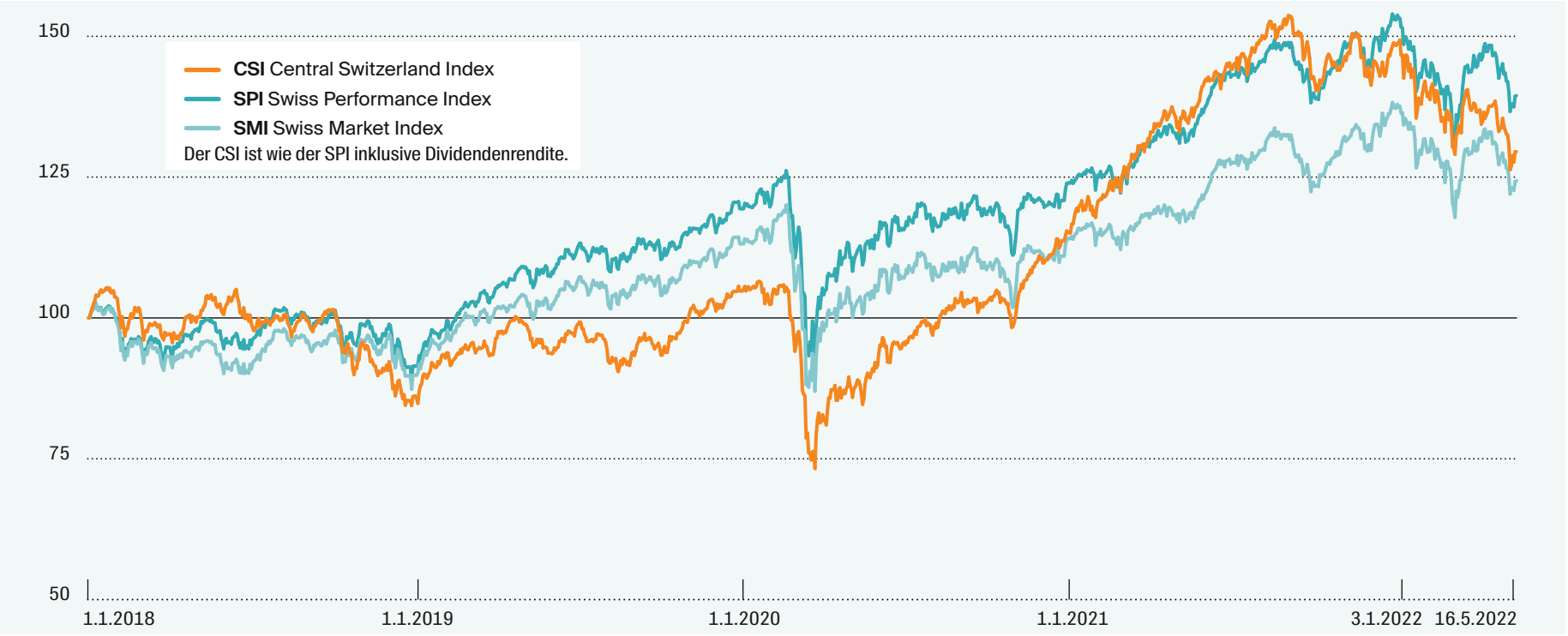


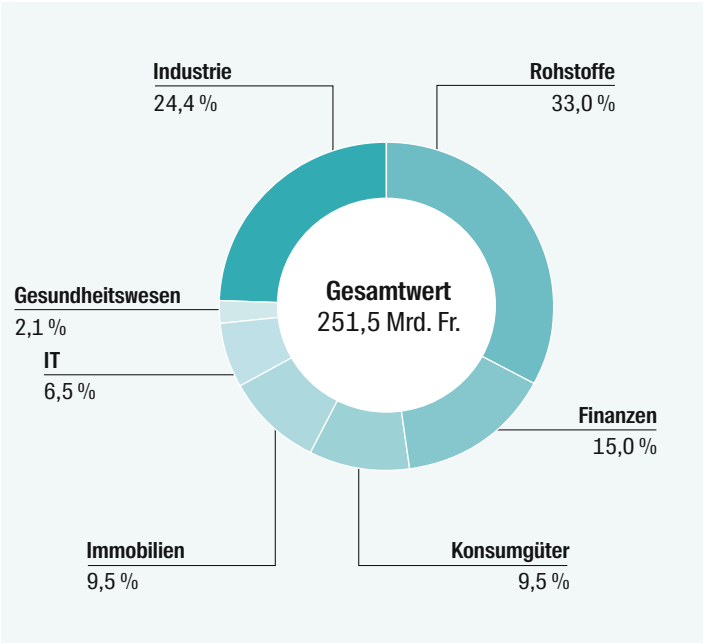
Zinsanstieg belastet den CSI

2022 verlieren Zentralschweizer Aktientitel an Boden. Das dürfte aber nicht bei allen von langer Dauer sein.

Der Zentralschweizer Aktien-Index CSI im Vergleich mit SMI und SPI



Die Zusammensetzung des Index



Die Indextitel und ihr Wert

Titel	Marktkapitalisierung*	Veränderung**	Titel	Marktkapitalisierung*	Veränderung**
Glencore	60 686,96	22,67	Bossard	1 388,11	-39,60
Sika	40 570,60	-25,13	Zuger Kantonalbank	1 014,90	0,60
Kuehne + Nagel	31 299,38	-11,96	Komax	956,73	-1,78
Holcim	29 127,29	1,68	Metall Zug	870,52	-4,79
Partners Group	27 527,70	-31,83	Swiss Steel	776,95	-26,06
Schindler	19 920,75	-24,51	Wasserwerke Zug	670,00	-2,90
PSP Swiss Property	5 563,78	6,68	V-Zug	642,86	-18,70
Daetwyler	4 853,50	-28,98	Fundamenta Real Estate	572,70	-2,06
Emmi	4 836,23	-15,99	CPH Chemie & Papier	396,00	8,20
Luzerner Kantonalbank	3 468,00	-1,69	Calida	386,92	-4,96
Also	2 640,46	-31,50	Cham Group	357,60	-4,00
HBM Healthcare	2 177,00	-6,93	Orascom Development	345,05	-21,00
Zug Estates	2 162,16	11,28	Ascom	271,44	-35,88
Forbo	2 115,30	-31,44	Carlo Gavazzi	201,84	3,27
SoftwareOne	2 020,33	-35,53	Bergbahnen Engelberg	154,56	2,22
Mobimo	1 879,39	-6,81	Hochdorf	86,29	-7,82
Landis + Gyr	1 519,17	-14,90	Blackstone Resources	35,39	-71,02

* in Millionen Franken, ** seit 1.1.2022 in Prozent

Quelle: Berechnungen der Zugerberg Finanz mit Marktdaten von Bloomberg; Grafik: stb

Christopher Gilb

Von B wie dem Zuger Verbindungsspezialisten Bossard über D wie dem Urner Industriekonzer Dätwyler und S wie dem Luzerner Liftbauer Schindler. Die Zentralschweiz ist reich an spannenden Unternehmen. Um deren Performance mit der Gesamtschweiz besser vergleichen zu können, haben wir mit Hilfe von Experten des Vermögensverwalters Zugerberg Finanz die stärksten regionalen Aktientitel in einen eigenen Index gepackt, den Central Switzerland Index (CSI). Mit ihren Stärken im Industrie- und Rohstoffsektor konnten sich die CSI-Unternehmen letztes Jahr zügig von der Coronakrise erholen und setzten an der Börse teilweise zu Höhenflügen an, sodass der Index über lange Strecken besser performte als der Swiss Market Index (SMI) und Swiss Performance Index (SPI), wie sich bei einer Betrachtung letzten Oktober zeigte.

Seitdem ist viel passiert: Die Lieferkettenproblematik verschärfte sich, die Inflation nahm zu und Russland griff die Ukraine an. Aktien weltweit verloren an Wert. Auch der Grossteil der CSI-Firmen büsste an Marktkapitalisierung ein.

Seit März performt der CSI nun auch sichtlich schlechter als der SPI, der nahezu alle kotierten Schweizer Aktiengesellschaften beinhaltet. Den Grund dafür sieht Maurice Pedergnana, Geschäftsführender Partner bei Zugerberg Finanz, bei der damaligen Anhebung des Leitzinses der US-Notenbank und kommenden Folgenentscheiden in Europa. Vor allem Wachstumstitel mit hohen Bewertungen würden unter höheren Zinsen leiden, da bei der Modellbetrachtung der Unternehmenswert mit einem höheren Diskontierungssatz stark fallen kann. «Zukünftige Einnahmen werden von den Analysten aufgrund der Annahme höherer Zinsen mit einem tieferen Gegenwartswert eingeschätzt. Das trifft die Industrieunternehmen, darunter viele der marktkapitalstarken Titel im CSI, wie den Bauchemiehersteller Sika», so Pedergnana.

Wohingegen Banken, Versicherer oder Immobilienunternehmen von der Aussicht auf höhere Zinsen eher profitieren würden. Branchen, die im CSI deutlich schwächer als im SPI vertreten seien. So haben mit der Zuger und der Luzerner Kantonalbank nur zwei börsenkotierte Banken in der Zentralschweiz

ihren Sitz. Aber auch im CSI gehören diese Branchen eher zu den Gewinnern. So legte beispielsweise die Immobiliengesellschaft PSP Swiss Property im Index im laufenden Jahr um 6,68 Prozent zu (Stand 13. Mai).

«Glencore als Zulieferer der nachhaltigen Zukunft»

Trotzdem erwartet Pedergnana, dass der CSI bald wieder anzieht. «Denn sobald sich wieder etwas Hoffnung an der Börse breit macht, profitieren vor allem wachstumsstarke Titel und davon gibt es im CSI einige», so Pedergnana. «Unternehmen wie Sika haben zudem eine ausgezeichnete Unternehmenskultur, die es ihnen ermöglichen wird, relativ rasch wieder Tritt zu fassen und Erfolge in wachsenden Märkten zu erzielen.» Auch was die Erholung der für viele Industrieunternehmen wichtigen Halbleiterindustrie angehe, seien die Aussichten nicht schlecht.

Grösstenteils unberührt von den aktuellen Schwankungen zeigt sich der Titel von Glencore. Während die Titel der meisten anderen Unternehmen im CSI teils deutlich nachgab, konnte Glencore seine Marktkapitalisierung in diesem Jahr um fast 23 Prozent (Stand 13. Mai) erhöhen.

Für Maurice Pedergnana ist dafür das «weitsichtige Engagement» in den Rohstoff Kupfer der Grund. «Kupfer braucht es in riesigen Mengen in einer Welt, die von Elektromobilen, Fotovoltaik und so weiter geprägt sein wird. Glencore ist zu einem zentralen Zulieferer der nachhaltigen Zukunft geworden.»

«Sobald sich wieder etwas Hoffnung breit macht, profitieren vor allem wachstumsstarke Titel und davon gibt es im CSI einige.»



Maurice Pedergnana
Partner bei Zugerberg Finanz

Zum möglichen neuen Sorgenkind des CSI ist derweil der sechstgrösste Titel im Index geworden: jener des Liftbauers Schindler in Ebikon. Hier hat Pedergnana wenig Hoffnung auf eine baldige Erholung: «Schindler leidet unter dem chinesischen Immobilienmarkt und der Null-Covid-Politik.» Viele grössere Immobilienentwickler seien bereits Konkurs. Und die Überkapazitäten an Einkaufszentren und Büroliegenschaften seien greifbar. «Das sind Entwicklungen, die Schindler nicht helfen.» Fast in der Bedeutungslosigkeit verschwunden ist derweil der an der Schweizer Börse SIX gelistete Titel des Baarer Rohstoffunternehmens Blackstone Resources. Grund dafür sind wohl auch die Probleme mit der Börsenaufsicht SIX Exchange Regulations und der Finanzmarktaufsicht Finma. Und zuletzt musste das Unternehmen noch eine Fristverlängerung bei der Börse zur Einreichung der Finanzzahlen 2021 erbitten, weil kein Testat einer Revisionsstelle vorliegt. Das Unternehmen ist inzwischen noch rund 35 Millionen Franken wert. Bei der letzten Publikation des CSI im Oktober 2021 war es noch fast viermal so viel gewesen.